

Berlin, 17.10.2013



Roma Autoren erzählen

Am 25.10. startet in Basel eine Reihe von Lesungen slowakischer, tschechischer und ungarischer Roma Autoren. Weitere Stationen: Zürich (26.10.), Berlin (26.11.), Halle/Saale (27.11.) und Dresden (28.11.).

Die Lesereise „Roma Autoren erzählen ... – Literatur und Leben der Roma-Autoren in Mittel- und Osteuropa“ dauert bis April 2014. Das Projekt entstand, da es bisher wenig öffentliche Aufmerksamkeit für die literarischen Texte von Roma-Autoren gibt, obwohl sie mit ihren Themen, ihren Ansätzen und ihrer Genrevielfalt zur Weltliteratur gehören.

Es werden insgesamt acht Autoren vorgestellt, die über ihre Erinnerungen an die Kindheit erzählen. Sie bieten ein intimes Zeugnis aus der Mitte einer Gruppe, von der man lange Zeit nichts hören wollte. Dieses Projekt „eröffnet eine erste komprimierte Perspektive für einen noch ungeschriebenen europäischen Kanon der Roma-Literatur, der die Stimmen der Subalternen zu Gehör bringt“, schreibt die Literatur-Professorin Alfrun Kliems im Vorwort einer Anthologie, die ebenfalls am 25.10. zum ersten Mal öffentlich vorgestellt wird.

Während der Herbst-Tour werden vier Autorinnen und Autoren zu hören sein:

Der Übersetzer, Dichter und Pädagoge Gusztáv Nagy erzählt vom verschwundenen Vater, von einer polizeilichen Ermittlung und einer geheimnisumwobenen Wahrsagerin. Die Erzählungen der Journalistin, Sozialarbeiterin und Übersetzerin Eva Danišová sind getragen von der Liebe und dem Respekt für ihre Großmutter, eine kernige Frau, die das Herz am richtigen Fleck hat. Maroš Balog, Referent der slowakischen Regierung für die Roma-Minderheit, liest aus Erzählungen über sein großes Vorbild, einen hart arbeitenden Rom, der alles für die Familie tut – seinen Vater. Die Verse der jungen Dichterin Renáta Berkyová faszinieren durch ihre einfachen und gerade deshalb beeindruckenden Schilderungen von alltäglichen, nicht selten emotional angespannten Augenblicken.

Die Lesungen werden durch eine ungewöhnliche Präsentation ergänzt:

„In eine andere Welt“ versammelt über hundert Fotografien aus Familienalben von Roma aus dem tschechischen Rokycany, auf denen sowohl Alltagssituationen quer durch mehrere Jahrzehnte des letzten Jahrhunderts, als auch wichtige Augenblicke der tschechoslowakischen ethno-emanzipatorischen Roma-Bewegung abgebildet sind.

Das Projekt wurde ins Leben gerufen von RomaTrial e.V. und wird in Zusammenarbeit mit dem Tschechischen Zentrum Berlin, dem Verlag Kher, dem slowakischen Roma-Literatur-Club, dem Künstler André J. Raatzsch und dem Collegium Hungaricum Berlin durchgeführt.

Kontakt:

Veronika Patočková
info@romatrial.org
0049 160 499 0175
www.roma-autoren.de

Die Umsetzung des Projekts wurde ermöglicht durch:

